

E 2001 (C) 3/146

*Le Directeur ministériel auprès de l'Office des Affaires étrangères du Reich,
K. Ritter, au Ministre de Suisse à Berlin, H. Rüfenacht¹*

Copie

L

Berlin W[ilhelmstrasse] 8, 31. Oktober 1931

Zur Ergänzung meiner gestrigen Mitteilungen² über die Höhe der deutschen Verschuldung gegenüber der Schweiz möchte ich Ihnen noch Folgendes mitteilen.

Auf Grund einer Notverordnung vom 27. Juli 1931 hat in Deutschland in den letzten Monaten eine amtliche statistische Erhebung über die deutschen Auslandsschulden *aller* Art (mit Ausnahme von Anlagen des Auslands in Deutschland wie Effekten, Grundstücke usw.) stattgefunden während vorher in Deutschland und wohl auch im Ausland nur Schätzungen vorlagen und auch diese Schätzungen sich meistens nur auf gewisse Klassen von Schulden oder Forderungen bezogen haben. Man kann daher davon ausgehen, dass die Zahlen dieser amtlichen deutschen Statistik das Vollständigste und Zuverlässigste darstellen, was zurzeit verfügbar ist. Die Statistik ist soweit abgeschlossen, dass gewisse Endzahlen bereits endgültig feststehen. Sie ist aber noch nicht so weit durchgeführt, dass die Zahlen und die einzelnen Arten der Schulden in ihrem innern Verhältnis zueinander schon zuverlässig bewertet werden können. Aus diesem Grund sind

1. *Une copie de cette lettre est transmise à Motta par Schulthess, qui l'a reçue du Ministre à Berlin. Sur celle-ci, le Chef du Département politique a noté: Die Zahlen sind sehr diskret zu behandeln. 5. XI. 31.*

2. *Non retrouvé.*



31 OCTOBRE 1931

253

bisher auch nur die wichtigsten Endzahlen veröffentlicht worden (vgl. die Ausgabe des Wolffschen Telegraphenbüros von heute, Nr. 2286).

Die Endzahlen für die deutsche Verschuldung an die Schweiz sind folgende:

Schulden mit einer Laufzeit von 1– 6 Monaten 2,65 Milliarden RM.

Schulden mit einer Laufzeit von 6–12 Monaten 0,294 Milliarden RM.

Schulden mit einer längern Laufzeit 1,043 Milliarden RM.

Wir sind von der Höhe der ersten Zahl gleichfalls sehr überrascht. Wir sind bisher für die kurzfristige Verschuldung auch von Schätzungen ausgegangen, die näher an der Schätzung der Schweizer Nationalbank liegen. Diese Schätzung der Schweizer Nationalbank betrifft aber, soweit ich unterrichtet bin, nur die Forderungen der Schweizer Banken selbst. Offenbar sind die Schuldverhältnisse mit anderen Unternehmungen und Persönlichkeiten in der Schweiz als Banken viel umfangreicher, als bisher angenommen worden ist. Allerdings wird man davon ausgehen können, dass in der deutschen Statistik manche Forderungen zweimal erscheinen. So können z. B., wenn ein Schweizer Unternehmen, das keine Bank ist, einen Kredit unmittelbar nach Deutschland gegeben hat und eine Schweizer Bank dafür eine Bürgschaftsverpflichtung übernommen hat, solche Forderungen in der deutschen Statistik zweimal erscheinen. Darauf bezieht sich, was ich oben gesagt habe, nämlich dass die innere Bewertung der Zahlen in ihrem Verhältnis zueinander noch nicht durchgeführt werden konnte. Das ist der Grund, warum ich Sie bitten möchte, die obigen Zahlen nur intern zu verwenden und nicht etwa an die Öffentlichkeit zu bringen.

Die gleiche Wahrnehmung wie in dem Verhältnis zwischen der Schweiz und Deutschland ist auch bezüglich der gesamten deutschen Verschuldung zu machen, nämlich dass das Ergebnis der amtlichen Statistik viel höher ist als die bisherigen Schätzungen. Nach der obengenannten Veröffentlichung im WTB beträgt die gesamte kurzfristige Auslandsverschuldung Deutschlands von 1–12 Monaten 12 Milliarden RM, während der Bericht des sogenannten Wiggin-Komitees³ in Basel vom 18. August 1931 noch von 8 Milliarden RM ausgegangen ist⁴.

3. *Du nom du délégué américain co-signataire du rapport du 18 août sur la situation financière de l'Allemagne, rapport préparé par le Comité de Bâle. Cf. n° 94, n. 2.*

4. *Pour une liste détaillée des capitaux suisses investis à court terme en Allemagne cf. l'annexe au présent document.*

ANNEXE

E 2001 (C) 3/146

*Le Directeur ministériel auprès de l'Office des Affaires étrangères du Reich, K. Ritter,
au Ministre de Suisse à Berlin, H. Rüfenacht*

Copie

L

Berlin, 26. November 1931

Die in meinem Schreiben vom 31. Oktober⁵ erwähnte statistische Erhebung über die Höhe der deutschen Verschuldung gegenüber der Schweiz liegt jetzt in ihren Einzelzahlen vor. Ich gestatte

5. *Cf. n° 117.*

mir, in Ergänzung meiner damaligen Mitteilungen Ihnen hiermit eine Aufstellung zu übersenden, aus der sich die einzelnen Posten ergeben.

Die an der Spitze der Aufstellung erscheinende Ziffer von 2,363 Millionen umfasst nur die Buchschulden und Darlehen mit einer Fälligkeit bis zu 12 Monaten. Es sind also in ihr insbesondere nicht enthalten die Akzeptverpflichtungen, die Rembourskredite und die Eventualverpflichtungen (Bürgschaften usw.). Hieraus erklärt sich die Differenz zwischen dem Betrag von 2,363 Millionen und der in meinem ersten Schreiben wiedergegebenen Summe von 2,65 plus 0,294 Milliarden. Unter die Gruppe XX, Handelsgewerbe, die mit 417 Millionen alle übrigen Gruppen bei weitem überragt, fallen die Verpflichtungen der Banken.

Ich bitte ergebend, die Zahlen vertraulich zu behandeln, da die Einzelheiten der Statistik vorläufig noch nicht veröffentlicht werden.

/Liste détaillée des créances suisses à court terme:/

Wie aus der Anlage ersichtlich, betragen die kurzfristigen Buchschulden mit einer Fälligkeit bis zu 12 Monaten (s. Ziff. 3 d. Anl.) gegenüber der Schweiz	2 363 Millionen
hiervon entfallen allein an Krediten, die von der Reichsbank und der Golddiskontbank bei der BIZ aufgenommen sind	<u>758 Millionen</u>
der Rest von	1 605 Millionen

gliedert sich wie folgt:

Anzahl der Gruppe Aufgliederung der Schuldner nach Gewerbe-
Schuldner (Wobei nur Einzelverpflichtungen von über 1 Mill. RM berücksichtigt sind)

			in 1000 RM
3	I	Land- und Forstwirtschaft, Gärtnerei und Tierzucht	9 637
10	III	Bergbau, Salinenwesen, Torfgräberei	58 705
1	IV	Industrie der Steine und Erden	7 629
3	V	Eisen- und Metallgewinnung	17 655
1	VI	Herstellung von Eisen-, Stahl- und Metallwaren	1 046
8	VII	Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau	20 929
5	VIII	Elektrotechnische Industrie, Feinmechanik und Optik	17 237
8	IX	Chemische Industrie	41 241
30	X	Textilindustrie	62 841
5	XI	Papierherzeugung	5 908
6	XII	Lederindustrie und Linoleumindustrie	12 722
2	XIV	Holz- und Schnitzstoffgewerbe	1 977
4	XV	Musikinstrumentenindustrie	9 450
7	XVI	Nahrungsmittel- und Genussmittelgewerbe	16 952
1	XVII	Bekleidungs-gewerbe	829
1	XVIII	Baugewerbe	4 000
17	XIX	Wasser-, Gas- und Elektrizitätsgewinnung und -versorgung	37 862
83	XX	Handelsgewerbe	417 081
1	XXI	Versicherungswesen	1 340
6	XXII	Verkehrswesen	34 498
3	XXIII	Gast- und Schankwirtschaftsgewerbe	10 582
5	XXVII	Öffentliche Hand	36 716
9	XXVIII	Privatpersonen	<u>14 818</u>
			841 655

219 deutsche Firmen sind allein gegenüber der Schweiz Verbindlichkeiten in Höhe von 842 Millionen RM eingegangen. (Der Restbetrag von 763 Millionen RM zerfällt in 10 641 Posten.)